

F5J- SM 2017 in Buttikon SZ

Vorab lohnt es sich mein Bericht über den Simitri zu lesen.

http://www.mg-weinfeld.ch/berichte/simitri/Simitri%20F5j%20Light_Doku.pdf

So hat es angefangen

Schon seit einiger Zeit beobachte ich unsere F5J Vereinspiloten mit ihren fliegenden Thermikschleichern. Was für eine Faszination wie diese Segler jeden kleinsten Aufwind in Höhe umsetzen, irgendwann fliege ich auch ein F5J-Modell. Nach 2 Jahren habe ich mich entschlossen ein solches, nicht ganz billiges, Modell zu kaufen. Wenn schon dann keine Kompromisse, es muss ein aktuelles Modell sein vom Jahr 2017. Ein Simitri F5J wird am 20. August mein Eigener.



Die Zeit drängt

Am 5. September 2017 ist mein Simitri fertig für den Erstflug. Am 2. September wäre die Schweizermeisterschaft gewesen. Doch das schlechte Wetter begünstigt mein Vorhaben an der Schweizermeisterschaften F5J RC-Elektromotor-Segler mit Höhen-Logger und Motor-Timer teil zu nehmen. Diese wurde auf den 30. September verschoben. Also bleiben mir noch 3 Wochen um den Segler einzustellen, kennen zu

lernen und zu Trainieren. Ich habe kaum Wettbewerbs Erfahrung und schon gar nicht im F5J Elektrosegelflug.

Tolles Umfeld, tolles Team

Ich werde sofort von meinen Vereinskollegen der MG-Weinfeldern aufgenommen. Von links : Bruno, Roli, Fredi, ich und Gö. Sie unterstützen mich in jeder Lebenslage. Natürlich nur was das fliegerische angeht, denn die Zeit und die Finanzen muss ich mit meiner lieben verständnisvollen Frau ausmachen. So kann ich praktisch jede freie Minute, die noch bleibt, für die Vorbereitungen der SM nutzen. Was bin ich für ein Glückspilz. Dank den tollen Kollegen kann mein Simitri und mein fliegerisches können optimiert werden und es gibt doch immerhin ca. 50 Einstell- und Trainingsflüge.



Es geht los

Kaum begriffen um was es geht ist der Tag an dem es ernst gilt da. Samstag 30. September 2017. Der Wecker holt mich um 05:30 Uhr aus dem unruhigen Schlaf. Gö fährt selber nach Buttikon, ich schliesse mich Fredi und Bruno an und fahre selber hinterher. So hat jeder genug Platz um sein eigenes Equipment zu transportieren. Am Flugfeld angekommen liegt mein Handy und meine Armbanduhr noch zu Hause. Oh je, ungewohnte Situation. Die Nervosität macht sich bemerkbar. Es wird ausgepackt und vorbereitet, Startgeld bezahlt, Höhenlogger bezogen und getestet. Dabei streift der Propeller ein Zelthering mit dem ich die Plache am Boden verankert habe. Roli, als Teamleiter und Helfer, ist in der Zwischenzeit ebenfalls angekommen und hat in seiner fahrenden Allerwelts Werkstatt Sekundenkleber dabei. Zum Glück, so kann ich den

kleinen Schaden versiegeln um weitere Konsequenzen vorzubeugen. Die Zeit verfliegt und schon ist es 08:30 Uhr, also sofort an das Pilotenbriefing. Emil Giezendanner, Wettbewerbsleiter, informiert uns Piloten und Helfer kompetent über den Ablauf des Wettbewerbes. Hans Jörg Ammann, Präsident der MG-Buttikon, erklärt uns die Lokalen Flugplatzbedingungen. Es ist relative eng hier. Im genannten Flugraum hat es keine Abrisskanten oder sonstige begünstigte topografischen Punkte die Thermik erahnen lässt.

Alles startklar

Ich starte mit Gö in der ersten Gruppe im ersten Durchgang. Es ist beruhigend so einen alten Hasen an der Seite zu haben und ihm zuzusehen wie der Ablauf in etwa stattfindet. Bruno hat wohl auch etwas erhöhten Blutdruck wie ich und gibt mein Simitri zu früh ab. Oh je, gibt das Strafpunkte? Schweingehabt, die Wettbewerbsleitung weist alle Teilnehmer auf das Reglement hin und drückt beim ersten Durchgang ein Auge zu. Ich entscheide mich mein Modell wie beim Training selber zu starten. Also los zum nächsten Durchgang. Fredi unterstützt mich als Helfer. Nach dem zweiten erfolgreichen Flug kommt mir die Logger Höhe seltsam vor. Schon wider 210.* Meter, wie beim ersten Flug? Obwohl ich bewusst darauf geachtet habe tiefer als die Konkurrenten den Motor abzustellen, zeigt er auf den Meter genau die gleiche Abschalthöhe an. Hat der zugewiesene Logger ein Defekt? Ich melde dies dem Wettbewerbsleiter Emil. Kurz vor der Mittagspause nimmt sich ein Spezialist meinem Verdacht an und wir prüfen gemeinsam die Logger Funktionen. Es scheint alles bestens zu funktionieren, was für ein Zufall. In zwei Flügen genau die gleiche Höhe zu fliegen, unglaublich.



Mittagspause

Endlich etwas Entspannung. Obwohl ich kein Appetit habe, gönne ich mir einen Salat und eine Bratwurst. Die Stimmung ist hervorragend und alle Diskussionen sind mit guten Sprüchen untermauert. Der Wind hat gekehrt und die Wiese ist abgetrocknet. Die Sonne wärmt und es braucht Sonnencreme. Vom Westen her zieht die Kaltfront heran. Wir schauen was das Wetterradar zeigt und hoffen auf einen speditiven weiteren Verlauf. Nach langer Pause, 1.5 Std, geht es mit dem 3. Durchgang weiter.



Hoppla, nicht gut. Oder doch?

Dieser 3. Flug missglückt mir, viel zu Hoch mit laufendem Motor, 256m. Ich muss leer schlucken und dies wohl oder übel zur Kenntnis nehmen. Na ja, da ist noch ein Türchen offen. Von 4 Wertungsflügen wird der schlechteste Flug gestrichen. Also ist noch alles offen. Vor dem 4. Flug werde ich immer nervöser. Hätte ich doch nur die Ruhe von Rolli. Er liegt in seinem Wettkampfstuhl und muss schauen das er nicht in schlafende Träume der Fliegerei abtaucht. Ich brauche etwas was mich aufputscht und mir wider Kraft gibt. Ein Eistee hilft. Chrigel und Steffi kommen auf Besuch, was für eine Überraschung. Wie kann Mann seine Lebenspartnerin zu sowas überreden? Chrigel du bist gefragt. In der Zwischenzeit können wir noch ein tolles Gruppenfoto machen.

Alle voller Stolz mit ihren High Tech Modellen.



langes warten

Der 4. Durchgang läuft doch wider bestens. Fredi und ich haben uns gegenseitig als Helfer fungiert. Es ist eine Pause angesagt, die Wettbewerbsleitung stellt die Rangliste zusammen. Der schlechteste Flug wird gestrichen. Die 6 Ersten Konkurrenten kommen ins Fly-Off und müssen erneut diese 6 Ränge untereinander ausmachen. Mit einem 15 minütigem Flug. Ab dem 7. Platz sind die Ränge klar und bleiben. Die Front zieht heran und es muss mit Regen gerechnet werden. Wir wissen nicht genau wer ins Fly-Off kommt und können nur erahnen wer nochmals fliegen muss. So können wir unsere Modelle noch nicht wegräumen und das Warten hat kaum ein Ende.

Alles klar, was für Gefühle

Bruno und ich gehören zu den 6 Besten. Welch Überraschung, auf jeden Fall für mich. Ein Gefühl aus Freude und Aufregung durchströmt mich und irgendwie möchte ich es einfach endlich hinter mich bringen. Übrigens hat Bruno den Gö um nicht einmal einen ganzen Punkt vom 6. Auf den 7. Rang verdrängt. Das ist Sport auf hohem Niveau. Ich geh mit Fredi zum Startplatz und überlege mir die Taktik. Der Wind nimmt stetig zu, die Sonne ist weg, eigentlich egal was ich mache, den 6. Rang habe ich auf Nummer sicher. Dieser liegt weit über meinen Erwartungen als ich mich an die SM angemeldet habe. Trotzdem, ein gewisser Ehrgeiz lässt mich nicht los. Also nochmals alles geben, jawohl!

Fly-Off

Ich starte und fliege in einem flachen Winkel Richtung Westen. Gegen den Wind, mit der Überlegung, dass ich sicher mit Rückenwind zurück komme und bei der Landung punkten kann. Zudem will ich nicht zu Hoch mit laufendem Motor kommen, was ich tendenziell am ganzen Wettbewerb war. Nach 30 Sek. Motorlaufzeit versuche ich eine Stelle zu finden die Wellenartig trägt. Die anderen Piloten versuchen es ähnlich zu machen. Also nochmals volle Konzentration, ich habe nichts zu verlieren. Die ersten landen, wir sind noch in der Luft. Bruno hat eine gute Stelle gefunden und hält sich besser als wir anderen. Irgendwann muss ich mich zur Landung entscheiden, welche ich wie alle vorgehenden Landungen möglichst perfekt machen möchte. Raus zögern, so lange es geht und gegen den Wind zum Punkt fliegen. Ich brauche kaum noch zu Bremsen und der Flieger liegt im Punktemaximum, saubere Sache. Danke Fredi. Bruno und zwei weitere Piloten landen nach mir, die 15 Min. erreicht keiner. Logger Höhe bei mir 197.4m. Ich bin zufrieden, es ist gut gelaufen.

Rangverkündigung

Bis zur Rangverkündigung können wir das ganze Equipment trocken im Auto verstauen. Gerade rechtzeitig, schon kommen die ersten Regentropfen. Alle sind gespannt, es ist schwer abzuschätzen wie die Platzierung ausfällt. Motor-Abschalhöhe, Flugzeit und Ziellandung ergeben das Resultat. Endlich ist es so weit, ich kann es kaum glauben. Der Regen lässt grüssen was uns in dieser Situation wohl kaum beeindruckt nach solch einem erfolgreichen Tag.



Ergebnis Seite 1

Platz	Jug	Teilnehmer	Verein	Bez/Bnd	1. Flug Sen	2. Flug Sen	3. Flug Sen	4. Flug Sen	Fly-Off 1 Sen	Ergebnis	Teilw. [%]	
1	0	Oetiker Konr	Nidwalden		558.5	1000	806.2	544	979.3	1000	2979.3+1000	103.00
2	0	Vetierli Jürg	Weinfelden		508	944.2	992.3	556	1000	892.3	2936.5+892.3	100.56
3	0	Wäckerlin Thomas	Buttikon		379	704.5	1000	551	991	899.3	2963.3+899.3	100.96
4	0	Schaffer Bruno	Weinfelden		546	991.8	862.4	555.5	1000	826.1	2854.2+826.1	96.80
5	0	Stahel Simon	Pfäffikon		512	916.7	1000	503	905.5	755.9	2916.7+755.9	98.40
6	0	Näpflin Cyrill	Nidwalden		548.5	996.4	1000	546	982	739.1	2978.4+739.1	99.97
7	0	Götsch Hans	Weinfelden		509.5	947	945.2	534.5	961.3	0	2853.5	95.78
8	0	Weis Pierre	CLAM		490.5	891	992.5	414	870.7	0	2848.2	95.60
9	0	Baumgartner Rudolf	Wettingen		538	1000	881.5	290	609.9	0	2840.3	95.33
10	0	Bosshard Matthias	Pfäffikon		550.5	1000	765.9	533	958.5	0	2725.4	91.48
11	0	Wiegasser Fredi	Weinfelden		501.5	897.9	922.6	480	879.1	0	2700.4	90.64
12	0	Ruef Thierry	CLAM		553.5	991	695.4	545.5	1000	0	2688.8	90.25
13	0	Kurmann Alois	Balsthal		407.5	757.4	706	492.5	984.7	0	2652.5	89.03
14	0	Häusler Patrick	Buttikon		475	850.5	989.2	426	780.9	0	2620.6	87.96
15	0	Schmuki Hans	Pfäffikon		411.5	747.5	770.6	488	884.1	0	2554	85.72
16	0	Baumgartner Reto	Wettingen		477	894.1	869.3	389	713.1	0	2547.4	85.50
17	0	Jacob Roland	Pfäffikon		490.5	891	645.1	424	777.3	0	2489.2	83.55
18	0	Egli Sven	Pfäffikon		390	698.3	915.7	286	528.7	0	2316.4	77.75
19	0	Daeppen Sacha	Frutigen		430	781.1	527.9	401	726.4	0	2198.8	73.80
20	0	Signer René	Dübendorf		294	546.5	650.6	237	429.3	0	2121.5	71.21
21	0	Jacob Oswald	Pfäffikon		296	550.2	749.2	148	271.3	0	1652.7	55.47

(Organisationsleiter)

(Wetbewerbsleiter)

Ein starkes Weinfelder Team

Team Chef Roland Sutter

Platz 2 Jürg Vetterli

Platz 4 Bruno Schaffer

Platz 7 Hans Götsch

Platz 11 Fredi Wiegisser

Alles in allem eine unglaubliche Erfahrung für mich. Ein tolles kollegiales Team, immer hilfsbereit und unterstützend. Gratulation an alle Weinfelder Piloten.



Auf dem Heimweg lassen wir den erfolgreichen Tag mit einem feinen Essen ausklingen, zur Feier des Tages gehen die Getränke auf mich, prost !

Sulgen, 03.10.2017 Jürg Vetterli